



JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT
FÜR PSYCHOANALYSE, PSYCHOTHERAPIE UND PSYCHOSOMATIK
SCHLESWIG-HOLSTEIN E. V.

Aus- und Weiterbildungsprogramm

Wintersemester 2016/17

01.09.2016 bis 28.02.2017

Vorlesungen finden statt in der Zeit vom
08.09.2016 bis 26.01.2017

Stresemannplatz 4, 24103 Kiel
Telefon: 0431 8886295
sekretariat@john-rittmeister-institut.de
www.john-rittmeister-institut.de

- I. Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeuten_in mit vertiefter Ausbildung in psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) (DGPT);
- II. Ausbildung zum/zur Psychologischen Psychotherapeuten_in mit vertiefter Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (PTG);
- III. Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten mit vertiefter Ausbildung in psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) (VAKJP);
- IV. Ausbildung zum/zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten_in mit vertiefter Ausbildung in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie (PTG);
- V. Weiterbildung für Ärzte_innen in psychoanalytisch begründeten Verfahren (analytische und tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie) zum Erwerb der „fachbezogenen Psychotherapie und der Zusatzbezeichnung Psychoanalyse“ (DGPT);
- VI. Weiterbildung für Ärzte_innen in tiefenpsychologisch fundierter Psychotherapie als Kerncurriculum im Rahmen der Weiterbildung zum
 - Facharzt_in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie,
 - Facharzt_in für Psychiatrie und Psychotherapie,
 - Facharzt_in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und für die
 - Zusatzweiterbildung Psychotherapie fachgebunden;
- VII. Aus- und Weiterbildung für Ärzte_innen, Psychologen_innen, Psychotherapeuten_innen und Pädagogen_innen zum/zur Tiefenpsychologischen Gruppentherapeuten_in (D3G).

Institutssitz, Bibliothek, Sekretariat und Ambulanz:

John-Rittmeister-Institut e. V.

Stresemannplatz 4

24103 Kiel

Tel.: 0431 8886295

Sekretariat: Daniela Engeldrum

Geschäftszeiten: Montag bis Donnerstag 9:00 - 12:00 Uhr

Bankverbindung: Postbank Hamburg BLZ 20010020, Kto. 960868208
IBAN: DE67 2001 0020 0960 8682 08, BIC: PBNKDEFF

Inhalt

Das Institut	2
John F. Rittmeister	3
Allgemeine Hinweise	4
Öffentliche Veranstaltungen	5
Fachwissenschaftliche Abende	6
Psychoanalyse und Film.....	6
Psychoanalyse und Theater	8
Seminare.....	9
Kandidatenforum.....	22
Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“	22
Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer_innen!!	23
Institutstermine	24
Literaturempfehlungen bis zur Zwischenprüfung	24
Dozentenindex	26
Vorstand / Ausschüsse	26
Kandidatenvertreter_innen	27
Dozenten_innen im Wintersemester 2016/17 am John-Rittmeister-Institut	27
Balintgruppen	29

Das Institut

Das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT (JRI), 1989 als Psychotherapie - Weiterbildungsinstitut gegründet, bietet seit Herbst 1995 in Schleswig-Holstein psychoanalytisch begründete Aus- und Weiterbildung für Ärzte_innen, Psychologen_innen, Pädagogen_innen und Sozialpädagogen_innen an. Außerdem werden die psychotherapeutischen Kerncurricula der Weiterbildung zum/zur Facharzt_in für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Facharzt_in für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt_in für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie und als Zusatzweiterbildung Psychotherapie fachgebunden im Rahmen eines integrierten Curriculums vermittelt. Das John-Rittmeister-Institut bietet seit dem Sommersemester 2012 eine Ausbildung nach den Richtlinien des PTG zum/zur tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapeuten_in für Psychologen_in und Pädagogen_in an.

Das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT ist seit 1994 Aus- und Weiterbildungsinstitut der DGPT (Deutsche Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie), der Dachgesellschaft der deutschen Psychoanalytischen Gesellschaften und ist von der Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) anerkannt.

Die Lehranalytiker_innen und Supervisoren_innen des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS verfügen über die für die ordentliche Mitgliedschaft in der DGPT und VAKJP geforderte Qualifikation.

Lehranalytiker_innen, Lehrtherapeuten_innen, Supervisoren_innen und Dozenten_innen des Instituts haben die nach dem Psychotherapeutengesetz geforderten Qualifikationen.

Die ärztlichen Mitglieder des JOHN-RITTMEISTER-INSTITUTS haben eine Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Schleswig-Holstein für analytische und/oder tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie.

Die am JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT angebotene psychoanalytische/ psychotherapeutische Weiterbildung für Ärzte ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt.

Das Sozialministerium hat das JOHN-RITTMEISTER-INSTITUT als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz anerkannt.

John F. Rittmeister

21.8.1898 - 13.5.1943

Der Nervenarzt und Psychoanalytiker John F. Rittmeister wurde vor 100 Jahren als Sohn einer Hamburger Kaufmannsfamilie geboren. Nach dem Medizinstudium, unter anderem in Kiel, absolvierte er seine Facharzt-Weiterbildung in München sowie in Zürich und Münsingen in der Schweiz.

Er schloss sich dann zu seiner weiteren psychoanalytischen Ausbildung der Arbeitsgruppe A (den Psychoanalytikern) am "Deutschen Institut für Psychologische Forschung und Psychotherapie" in Berlin an, das nach seinem Leiter, Mathias Heinrich Göring, einem Vetter des Reichsmarschalls Hermann Göring, auch "Göring-Institut" genannt wurde, und übernahm später als Oberarzt die Leitung der Instituts-Poliklinik.

Er hielt am Institut Vorlesungen für Ausbildungskandidaten sowie wissenschaftliche Vorträge und reiste im Sommer 1941 in offizieller Mission nach Wien, um dort mit Aichhorn und anderen die durch den Nationalsozialismus veränderte Situation der Psychoanalyse zu sondieren.

Ende 1941 stieß er zum Kreis um Harro Schulze-Boysen und Arvid Harnack, einer Widerstandsgruppe mit akademischem, künstlerischem, humanitärem und pazifistischem Hintergrund. In einem von John Rittmeister mit verfassten und verbreiteten Flugblatt wurde zum Widerstand gegen den Staat aufgerufen, "da jeder kriegsverlängernde Tag nur neue unsagbare Leiden und Opfer bringen würde". Wegen seiner Mitgliedschaft in dieser von den Nazis als "Rote Kapelle" verfemten Widerstandsgruppe wurde John F. Rittmeister am 26.9.1942 verhaftet und am 13.5.1943 mit einem Teil seiner Kameraden in Berlin-Plötzensee hingerichtet.

John F. Rittmeister war bis zuletzt in der Gefängniszelle wissenschaftlich aktiv und hinterließ neben seinem eindrucksvollen Tagebuch sein auf Tütenpapier gekritzelt philosophisches Gespräch: "Moral in Stufenfolgen". In seinem Abschiedsbrief an seine ebenfalls inhaftierte Ehefrau schreibt er: "Behalte Deine Lebensbejahung, du mein liebeiches Herz, wir haben uns nicht in die Wüsten zurückziehen oder die Welt zur Wüste zu machen, sondern im Werden, in der Selbstverwirklichung unser zugrunde liegendes Sein zu gestalten."

Zitiert nach:

Brecht, K., Friedrich, V., Hermanns, L. M., Kaminer, I. J. und Juelich, D. H. (Hrsg.): "Hier geht das Leben auf eine sehr merkwürdige Weise weiter..." - Zur Geschichte der Psychoanalyse in Deutschland. Hamburg 1985

John Rittmeister: "Hier brennt doch die Welt" - Aufzeichnungen aus dem Gefängnis 1942-1943 u. a. Schriften. Hrsg.: C. Teller. Gütersloh 1992

Weitere Informationen über John F. Rittmeister unter www.wikipedia.de

Allgemeine Hinweise

Gasthörer innen

Die Seminare/Vorlesungen sind *überwiegend* für Gasthörer_innen geöffnet.

Der **Gasthörerstatus** kann durch formlosen Antrag beim John-Rittmeister-Institut erlangt werden. Die Gasthörergebühr beträgt 20,00 €/Doppelstd.

Die Anmeldung als Gasthörer_in zu einem Seminar erfolgt beim jeweiligen Dozenten / bei der jeweiligen Dozentin sowie im Sekretariat. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an und entrichten die Gebühr **vorher** auf das auf der Umschlagseite genannte Bankkonto, mit Hinweis auf das jeweilige Seminar. Sollten Sie einen Zahlungsnachweis benötigen, fordern Sie diesen gern im Sekretariat an.

Studierende der Psychologie, Medizin, Philosophie, Pädagogik und Sozialpädagogik sind gegen Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung von der Gasthörergebühr befreit.

Veranstaltungsabsagen/-änderungen

Bitte informieren Sie sich unbedingt direkt vor dem Besuch einer Veranstaltung über evtl. Änderungen oder Absagen auf der Homepage des Instituts **www.john-rittmeister-institut.de** !

Anmeldung

Das Fortbildungsprogramm wird bei der Ärztekammer akkreditiert und von der Psychotherapeutenkammer anerkannt. Die entsprechenden Veranstaltungen werden daher auch von externen Teilnehmenden besucht. Aus organisatorischen Gründen ist eine **verbindliche** Anmeldung der Kandidatinnen und Kandidaten bis **spätestens 28.08.2016** unter **www.john-rittmeister-institut.de/intern** notwendig. Sollten Sie ein Seminar doch nicht besuchen können, muss dieses **rechtzeitig** (48 Std. vorher) im Sekretariat telefonisch oder per Email abgesagt werden.

Erstinterviewpraktikum

Die Seminare „**Erstinterviewpraktikum**“ und „**Erstinterviewpraktikum bei Kindern und Jugendlichen**“ finden in den Ambulanzpraxen des John-Rittmeister-Instituts statt, werden von den anerkannten Supervisorinnen und Supervisoren des Instituts supervidiert und im Studienbuch bestätigt. Die Nachweise im Studienbuch dienen als Nachweis der Veranstaltung. Die Veranstaltungen gestalten sich somit individuell und gegebenenfalls semesterübergreifend.

Schweigepflicht

Es wird daran erinnert, dass für alle klinischen Daten in den Veranstaltungen Schweigepflicht gilt.

Ferien

Herbstferien: 17.10.2016 – 28.10.2016


Winterferien: 23.12.2016 – 06.01.2017

Rote Seminare vermitteln Grundlagenwissen und sind geöffnet für Anfänger_innen und Fortgeschrittene. Bitte ordnen Sie sie den Kategorien A1, B1, C1 selbstständig zu.

Grüne Seminare beinhalten behandlungstechnische Themen für Kandidaten_innen, die im Behandlungspraktikum bereits Erfahrungen gesammelt haben.

Violette Seminare beinhalten alle Veranstaltungen, z. B. zu speziellen Themen, Fallvorstellungen oder fachwissenschaftliche Abende.

Bitte achten Sie auf die farbigen Nummerierungen.

Seminare mit  werden auf die Gruppentherapieausbildung angerechnet.

Öffentliche Veranstaltungen

Kategorie: violett

SEMESTERERÖFFNUNG

Donnerstag, 08.09.2016, 19:00-20:30 Uhr

Dipl.-Psych. Martina Gartner

und Mitglieder des Aus- u. Weiterbildungsausschusses

Der erste Teil der Semestereröffnung dient der Information von Kandidaten_innen über die aktuellen Entwicklungen im Institut. Im Anschluss werden die Kandidaten_innen in Kleingruppen ihres jeweiligen Ausbildungsganges arbeiten.

Eingeladen zur Semestereröffnung sind auch **interessierte Neukandidaten_innen**. Sie sollen die Möglichkeit haben, Fragen zu einer geplanten Aus- / Weiterbildung zu stellen und das Institut kennen zu lernen.

Fachwissenschaftliche Abende

Kategorie: violett

Mittwoch, 23.11.2016, 20:00 Uhr

Titel: Klaus Heinrich

Vom Opferkult zur Bündnisgesellschaft – eine Psychoanalyse des Verdrängten in der bundesdeutschen postfaschistischen Kultur

Martin Weimer

Mittwoch, 07.12.2016, 20:00 Uhr

Titel: Die Daseinsanalyse zwischen Psychoanalyse und Existenzphilosophie

Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg

Mittwoch, 11.01.2017, 20:00 Uhr

**Titel: Im Spiegel der Unschuld: Sexualmoral im Postnazismus
Von „Kinderschändern“, „Unzucht“, „kindlicher Reinheit“ und anderen Symptomen**

Dr. des. Sonja Witte

Psychoanalyse und Film

Kategorie: violett TB 7

In Zusammenarbeit mit:

Kommunales Kino in der Pumpe, Haßstraße 22, 24103 Kiel,

telefonische Kartenvorbestellung empfehlenswert: 04 31/200 76 50

Sonntag, 11.09.2016, 19:00 Uhr

Titel: Pans Labyrinth

119 Min. (Spanien, 2006)

Regie: Guillermo del Toro

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Traumwelten als Zuflucht und Verarbeitungsversuch einer grausamen Realität.

Sonntag, 09.10.2016, 19:00 Uhr

Titel: Am Sonntag bist du tot

101 Min. (UK, 2014)

Regie: John Michael McDonagh

Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Thema: Lebenszerstörende narzisstische Wut.

Sonntag, 06.11.2016, 19:00 Uhr

Titel: **Das brandneue Testament**
113 Min. (Belgien, 2016)
Regie: Jaco Van Dormael
Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld
Thema: Unterschiedliche Bewältigungsmodi angesichts des Erkennens von zusammengebrochener Omnipotenz und von Abhängigkeit.

Sonntag, 04.12.2016, 19:00 Uhr

Titel: **Just the wind**
91 Min. (Ungarn, 2013)
Regie: Benedek Fliegaut
Dozentin: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel
Thema: Traumatische Verfolgungsangst – Verhaltensmöglichkeiten in einem Klima realer rassistischer Verfolgung am Beispiel einer Roma-Familie in Ungarn.

Sonntag, 08.01.2017, 19:00 Uhr

Titel: **Abschied von gestern**
88 Min. (Deutschland, 1966)
Regie: Alexander Kluge
Dozentin: Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel
Thema: Pathologisches Sozialverhalten als Ausdruck gescheiterter Integration in die Gesellschaft der BRD der frühen 60er Jahre mit agierendem Wiederholen traumatischer Erfahrungen.

Sonntag, 05.02.2017, 19:00 Uhr

Titel: **Toni Erdmann**
162 Min. (Deutschland, 2016)
Regie: Maren Ade
Dozentin: Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld
Thema: Entwicklung in einer schwierigen Vater-Tochter-Beziehung.

Sonntag, 05.03.2017, 19:00 Uhr

Titel: **Die Kinder des Fechtlers**
94 Min. (FIN, 2014)
Regie: Klaus Härö
Dozentin: Dr. med. Gudrun Zapp-Brauer
Thema: Die Wirkmacht der sich entwickelnden Verbundenheit zwischen einem estnischen Fechtlehrer und seinen Schülern trotz der Bedrohung durch das stalinistische Terrorregime der Sowjetunion zu Beginn der Fünfzigerjahre.

Kategorie: violett

Soiréen Psychoanalyse und Theater

Nach dem Stück ist vor dem Stück.

In dieser Veranstaltungsreihe geht es um die psychoanalytische Auseinandersetzung mit laufenden Produktionen des Kieler Musik-, Tanz- und Sprechtheaters.

Nach dem Stück diskutieren interessierte Zuschauer_innen und Mitglieder der Produktion mit Psychoanalytikern_innen des JRI.

Leitung: Dr. med. Chr. Böhme-Bloem, Dr. phil. H. Kämpfer und M. Weimer.

Sonntag, 13.11.2016

Schauspielhaus Kiel

Tennessee Williams: Die Glasmenagerie

Bühne: Wilfried Minks

Regie: Ulrike Maack

Sonntag, 08.01.2017

Opernhaus Kiel

Guiseppe Verdi: Rigoletto

Bühne: Dominico Franchi

Regie: Fabio Ceres

Sonntag, 05.02.2017

Opernhaus Kiel

Leo Delibes: Coppélia

Ein Ballett von Jaroslav Ivanenko

Bühne: Norbert Ziermann

Musik: Moritz Caffier

Die Zeiten der jeweiligen Aufführungen standen zur Drucklegung noch nicht fest. Bitte informieren Sie sich hierüber auf unserer Homepage www.john-riffmeister-institut.de oder auf www.theater-kiel.de.

Theaterkarten erhalten Sie ausschließlich an den Vorverkaufsstellen des Kieler Theaters oder an der Abendkasse. Studierende erhalten unter Vorlage Ihres Studentenausweises vergünstigte Karten.

Kandidaten_innen des JRI erhalten sowohl für Psychoanalyse und Theater als auch für Psychoanalyse und Film einen Zuschuss. Bitte reichen Sie dafür nach der Veranstaltung die original Eintrittskarte im Sekretariat des Instituts ein.

Seminare

Nr. 1 TB 7

Titel: **Großes Fallseminar**
Arnhild Uhlich
Leitung: Dipl.-Psych. Martina Gartner
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag, 08.09.2016, 20:45 – 22:15 Uhr

Nr. 2 TB 2

Titel: **Aspekte des Widerstandes:
Grundsätzliche Begriffsfindung und lebensnahe
Beispiele für die Praxis.**
Dozent: Dipl.-Psych. Olaf Breitkopf
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: PA/PT, Gasthörer_innen
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag, 15.09.2016, 19:00 – 20:30 Uhr

Empfohlene Literatur:

Greenson, R. R.: Technik und Praxis der Psychoanalyse.
Greenson, R. R.: Psychoanalytische Erkundungen.

Thema: Eingebettet in ein analytisches Gesamtverständnis von therapeutischer Arbeit und Therapie werden wesentliche Aspekte des psychischen Widerstandes und der Arbeit am Widerstand in der therapeutischen Situation geklärt und anhand von Beispielen verdeutlicht.

Nr. 3 TB 3



Titel: **Das Konzept der Balintgruppe**
Dozentin: Dr. med. Annette Meyer-Alber
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag, 15.09.2016, 20:45– 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Balint, E., Norell, J. S. (Hrsg.): Fünf Minuten pro Patient. Frankfurt a. Main: Suhrkamp (1975).

Balint, M.: Der Arzt, sein Patient und die Krankheit. Stuttgart: Klett-Cotta (1991).

Hoffmeister, M.: Michael Balints Beitrag zu Theorie und Technik der Psychoanalyse in: Kindlers Psychologie des 20. Jahrhunderts.

Tiefenpsychologie, Bd. 3: Die Nachfolger Freuds, (Hrsg.: Eicke, D.), Basel: Beltz (1982), S. 121-171.

Thema: Es soll eine Einführung in die Balintgruppenarbeit gegeben werden. Neben den Bezügen zu Leben und Werk Michael Balints soll eine Verortung innerhalb der Objektbeziehungstheorie vorgenommen und ein Verständnis für den speziellen Beitrag des Balintgruppenkonzeptes gewonnen werden. Anschließend geht es darum, an Hand eigener, kurzer Fallsequenzen die praktische Anwendung kennenzulernen.

Nr. 4 TB 2

Titel:	Psychosexuelle Entwicklung
Dozent:	Dr. phil. Horst Kämpfer
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang:	3 Dstd.
Termin:	Samstag, 17.09.2016, 10:00 –15:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Freud, S.: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie (1905).

Tyson, P.; Tyson, R. L.: Lehrbuch der psychoanalytischen Entwicklungspsychologie, Stuttgart (2009), 3. Aufl., hier der Abschnitt "Psychosexualität", S. 53 – 78.

Thema: Von den Teilnehmer_innen wird erwartet, dass sie in kleinen Gruppen Abschnitte aus Freud, S.: „Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie“ erarbeiten und im Seminar vorstellen.

Nr. 5 TB 3

Titel: MBT – Mentalization based treatment
Im Gruppen- und Einzelsetting
Dozentin: Dr. med. Angelika Haub-Winkler
Unterrichtsform: Seminar mit praktischen Übungen
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Samstag, 24.09.2016, 10:00 – 13:30 Uhr

Empfohlene Literatur:

Fonagy, P.; Gergely, G.; Jurist, E. L.; Target, M.: Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Klett-Cotta
Bateman, A. W.; Fonagy, P.: Psychotherapie der Borderline–Persönlichkeitsstörung. Psychosozial-Verlag (2014).

Thema: MBT ist eine zunächst für Borderline und persönlichkeitsgestörte Patienten_innen entwickelte Behandlungstechnik. Aus der Bindungstheorie und ihren Störungsmodellen leiten sich die Hauptbegrifflichkeiten (Modi) her und ihr spezifisches Vorgehen in der Behandlung. Die Gruppe um die Psychoanalytiker Bateman und Fonagy hat diese Technik nach dem Prinzip „what works for whom“ ausgearbeitet und ein solides Konzept entwickelt. Wichtigste Voraussetzung ist die Fragende nicht die Wissende Haltung des/der Therapeuten_in.

Nr. 6 TB 1

Titel: Psychoanalytische Theorien des Denkens
Dozentin: Dipl.-Psych. Martina Gartner
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer
Umfang: 6 Dstd.
Termin: Donnerstag, 29.09.2016, 19:00 – 22:15 Uhr
Donnerstag, 13.10.2016, 19:00 – 22:15 Uhr ohne Doz.
Donnerstag, 03.11.2016, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Feurer, M.: Psychoanalytische Theorien des Denkens. Königshausen & Neumann (2011).

Thema: Es sollen drei wesentliche Theorien des Denkens bearbeitet werden: die Theorie des Denkens von S. Freud, von D.W. Winnicott und von W. Bion. Anhand der verwendeten Literatur sollen die Kandidaten_innen die Grundzüge dieser Theorien erarbeiten.

Nr. 7 TB 3 TB 6

Titel: **Abwehrformen in Gruppen und Organisationen (unter besonderer Berücksichtigung imaginärer Gruppenphantasien)**
Referent: Martin Weimer
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, insbesondere Weiterbildung in der Gruppentherapie
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Donnerstag, 06.10.2016, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:
Skript beim Seminarleiter

Thema: Wir untersuchen in diesem Seminar verschiedene gruppenspezifische Abwehrformen wie die Grundannahmen nach W. R. Bion sowie die Phänomene des Imaginären in Gruppen nach D. Anzieu.

Nr. 8 TB 3

Titel: **Abrechnung mit PsyPrax**
Referentinnen: Sonja Hechel, Hanja Schäfer
Unterrichtsform: Vortrag mit Workshop
Ausbildungsgang: im WS 16/17 alle Ausbildungskandidaten_innen im Behandlungspraktikum, danach einmal pro Semester für Abrechnungsanfänger_innen
keine Gasthörer_innen
Umfang: 4 Dstd.
Termin: Samstag, 08.10.2016, 10:00 – 17:00 Uhr
Samstag, 12.11.2016, 10:00 - 17:00 Uhr
Samstag, 17.12.2016, 10:00 – 17:00 Uhr

Achtung, damit alle aktuell abrechnenden Ausbildungskandidaten_innen an diesem Seminar teilnehmen können, müssen insgesamt drei Samstagstermine mit einer jeweiligen Höchstteilnehmer-

zahl von 10 Personen stattfinden. Bitte melden Sie sich nur für einen Samstag an.

Empfohlene Literatur:

<http://www.kbv.de/html/online-ebm.php>

Thema: In diesem Seminar werden die Grundlagen zur Abrechnung von Therapieleistungen mit dem Abrechnungsprogramm *Psyprax* vermittelt. Folgende Inhalte sollen thematisiert werden:

Theoretische Grundlagen:

- Inhaltliche Bedeutungen der gängigen Abrechnungsziffern (nicht/bewilligungspflichtige Abrechnungsziffern)
- Regeln zur Anwendung von Abrechnungsziffern
- Erläuterung wichtiger Abrechnungsbegriffe
- Hinweise zur Vermeidung von Fehlern
- Verdienst

Praktische Fertigkeiten im Umgang mit dem Programm (inklusive direkter Anwendung auf dem **eigenen** Laptop):

- Installation und Konfiguration von PsyPrax
- Einlesen von Patientendaten
- Erfassung von Abrechnungsdaten, Bewilligungen, Diagnosen etc.
- Datenimport (von den bereits abgerechneten/erfassten Daten)
- Datenexport bei Abrechnung für das Institut

Im Seminar erhalten Sie:

- Datenkabel und Installations-CD für das Kartenlesegerät
- PsyPrax-Lizenz
- ggf. ein Kartenlesegerät

Sollten Sie schon im Besitz eines Kartenlesegerätes sein, bringen Sie dieses bitte mit dem Datenkabel und der Installations-CD zum Seminar mit!

Bitte bringen Sie außerdem folgende Dinge mit:

Ihr eigenes Laptop - soweit vorhanden, damit wir gemeinsam im Seminar die Installation der Programme durchführen können.

WICHTIG!!! Für alle Apple-Nutzer:

Wenn Sie einen Mac haben, stellen Sie bitte sicher, dass die Software „Parallels“ bzw. das Betriebssystem „Windows“ darauf installiert ist. Die benötigten Programmversionen sind von der Hardware Ihres Gerätes abhängig – informieren Sie sich diesbezüglich bei dem Mac-Fachmann Ihres Vertrauens BEVOR Sie etwaige Zusatzprogramme anschaffen.

WICHTIG!!! Betriebssystem „Windows“:

Bitte achten Sie darauf, dass das Betriebssystem auf Ihrem Laptop nicht älter als Windows 7 ist – ältere Windowsversionen sind mit PsyPrax nicht mehr kompatibel.

JAVA-Update:

Um unnötige Wartezeiten und Verzögerungen zu vermeiden, aktualisieren Sie bitte **VOR** der Teilnahme an diesem Seminar die Java-Version auf Ihrem Gerät.

Speicherplatz:

Sorgen Sie bitte dafür, dass auf Ihrem Gerät genügend Speicherplatz vorhanden ist. Laut PsyPrax ist es sinnvoll, noch mindestens 1 GB freien Platz zur Verfügung zu haben.

Nr. 9 TB 3 TB6

Titel:	Das Unbewusste in Gruppen und Organisationen („Organization in the mind“ – „innere Gruppalität“)
Referent:	Martin Weimer
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	alle Ausbildungsgänge
Umfang:	3 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 17.11.2016, 19:00 – 20:30 Uhr Montag, 28.11.2016, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Skript beim Seminarleiter.

Thema: Wir untersuchen in diesem Seminar verschiedene Repräsentanzen von Gruppen und Organisationen im individuellen Unbewussten anhand von Konzepten aus der Tavistock-Tradition einerseits („Organization in the mind“) und der französischen Gruppenanalyse (D. Anzieu, R. Kaës, Konzept der inneren Gruppalität) andererseits.

Nr. 10 TB 7

Titel:	Psychodynamische Gruppenprozesse am Beispiel einer Jungengruppe unter der Berücksichtigung der verwendeten Medien und Materialien
Dozentin:	Dipl. Päd. Birgit Merkel
Unterrichtsform:	Workshop
Ausbildungsgang:	alle Ausbildungsgänge
Umfang:	1 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 17.11.2016, 20:45 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Skript bei der Seminarleitung.

Thema: Wir untersuchen Gruppenprozesse, Austausch von Techniken, Vermittlung praktischer Arbeitsweise, gewünscht ist das Einbringen eigener Gruppentherapeutischer Erfahrungen. Wann ist eine Gruppenpsychotherapie indiziert und welche Rahmenbedingungen müssen dazu erfüllt sein? (Gutachterverfahren).

Nr. 11 TB 4

Titel:	Behandlungsplanung bei schweren Persönlichkeitsstörungen
Dozent:	Dipl.-Psych. Nils Pieper
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	alle Ausbildungsgänge
Umfang:	2 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 24.11.2016, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Wöller, W.: Trauma und Persönlichkeitsstörungen. Schattauer, (2. Auflage, 2013).

Fiedler, P.: Persönlichkeitsstörungen. BeltzPVU (6. Auflage, 2007).

Sack, M.: Schonende Traumatherapie. Schattauer (2010).

Thema: Vor dem Hintergrund von frühen (Bindungs-) Traumatisierungen können sich Beeinträchtigungen der Emotionsregulation und Mentalisierungsfähigkeit entwickeln, die zu schweren Störungen der Gestaltung von Gegenseitigkeit und Interaktionen führen. In dem Seminar soll auf ätiologische Modelle, Behandlungsplanung und Interventionen eingegangen werden, die für die Psychotherapie solcher schweren Persönlichkeitsstörungen hilfreich sein können. **Fortsetzung des Seminars „Behandlungsansätze bei strukturellen Störungen und Traumafolgestörungen“ vom Wintersemester 2015/16.**

Nr. 12 TB 2

Titel:	Wann wird, wann ist der Mann ein Mann? Entwicklungspsychologische Aspekte der männlichen Psychosexualität
Dozenten:	Dr. phil. Horst Kämpfer Martin Weimer
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	alle Ausbildungsgänge
Umfang:	3 Dstd.
Termin:	Samstag, 26.11.2016, 10:00 – 15:00 Uhr

Empfohlene Literatur:

Blass, H.: Wann ist der Mann ein Mann? oder: Männliche Identität zwischen Narzissmus und Objektliebe. *Psyche* Jahrgang 64, Heft 08, August 2010.

Thema: Die Psychoanalyse hat zwar in ihren Anfängen die männliche psychosexuelle Entwicklung zum Maßstab für die Entwicklung beider Geschlechter genommen, aber seitdem viel mehr über die weibliche als über die männliche psychosexuelle Entwicklung nachgedacht. In diesem Seminar wollen wir typische Organisatoren der männlichen psychosexuellen Entwicklung in ihrer Bedeutung für die Therapie untersuchen.

Nr. 13 TB 1

Titel:	Der Kassenantrag in der Richtlinienpsychotherapie - Formale, behandlingstechnische und psychodynamische Gesichtspunkte
Dozentin:	Dr. phil. Jutta Kahl-Popp
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	alle Ausbildungsgänge
Umfang:	4 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 01.12.2016, 19:00 – 22:15 Uhr Samstag, 10.12.2016, 10:00 – 13:30 Uhr

Empfohlene Literatur:

Faber, Haarstrick: Kommentar Psychotherapie-Richtlinien. 10. Auflage, Urban & Fischer (2014).

Mentzos, S.: Lehrbuch der Psychodynamik. Die Funktion der Dysfunktionalität psychischer Störungen. Vandenhoeck & Ruprecht; (2009).
Das Durcharbeiten der Kapitel 1, 2, 3 und 4 vor dem Seminar wird dringend empfohlen.

Thema: Mit Hilfe der angegebenen Literatur werden die formalen, behandlungstechnischen und psychodynamischen Gesichtspunkte der Antragstellung erarbeitet. Der Rahmen der Antragstellung ist im Kommentar der Psychotherapierichtlinien mit allen erforderlichen Informationen und Formalien beschrieben. Die Kenntnis des Kommentars ist für alle Psychotherapeuten_innen für die Antragstellung erforderlich und muss deshalb bei den Seminarteilnehmern als Pflichtlektüre vorausgesetzt werden.

Schwerpunkt des Seminars soll die Förderung psychodynamischen Denkens sein. Den Kandidaten_innen sollen professionelle Neugierde und Freude für die Aufgabe vermittelt werden, Hypothesen zu seelischen Beschwerden und ihren zugrunde liegenden intrapsychischen und interpersonellen unbewussten Dynamiken zu finden. Diese Hypothesen sollen mit den Befunden der Erstuntersuchung belegt werden und zur Formulierung von Diagnose, Indikation und Therapieplan führen können. Im Seminar soll diese Aufgabe anhand von Protokollen/Anträgen der Seminarteilnehmer_innen geübt werden.

Nr. 14 TB 7

Titel: **Das Eigene und das Fremde**
Dozentin: Dr. med. Mechthild Klingenbug-Vogel
Unterrichtsform: Kunsttherapeutisches Seminar
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen
Umfang: 3 Dstd.
Termin: Samstag, 03.12.2016, 10:00 – 14:15 Uhr

Thema: Durch kreatives Gestalten soll den Teilnehmer_innen ermöglicht werden, sich mit eigenen, projizierten und andersartigen, befremdlichen, angstmachenden Aspekten auseinander zu setzen

Nr. 15 TB 6

Titel:	Besonderheiten in der Psychotherapie bei Asylsuchenden, Flüchtlingen und Menschen aus anderen Kulturen
Dozierende:	Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel Dipl.-Psych. Sabine Döring Dipl.-Psych. Hajo Engbers
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	alle Ausbildungsgänge, die bereits im oder kurz vor dem Behandlungspraktikum stehen, Gasthörer_innen
Umfang:	2 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 08.12.2016, 19:00 – 22:15 Uhr

Thema: Die Psychotherapie von Flüchtlingen und Asylbewerbenden unterscheidet sich in vielerlei Hinsicht von „normalen“ Therapien: Häufig ist den Patienten_innen der Kulturkreis nicht vertraut, häufig sind sie schwer traumatisiert und haben die traumatischen Ereignisse abgespalten/verdrängt. Meist sorgen Sprachschwierigkeiten dafür, dass entweder ein Dolmetscher_in dabei sein muss, oder die Verständigung ist anfangs reduziert und schwierig – bessert sich aber oft überraschend schnell. Das Ausgeliefertsein an deutsche Behörden und deren Umgang mit Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis wirkt oft retraumatisierend und lässt auch den/die Therapeuten_in die Ohnmacht selbst spüren. Als Therapeut_in muss man aktiver sein, viel Fragen und oft auch Atteste schreiben – und aushalten, wenn sie nichts nützen. Trotzdem ist diese Arbeit häufig trotz der Belastungen dadurch befriedigend, dass man wirklich sinnvoll helfen kann, schon allein durch die empathische Bereitschaft, die Trauer und das Mitgemachte mit zu tragen.

Im Seminar wird Dipl.-Psych. Engbers sowohl über grundsätzliche aufenthaltsrechtliche Bedingungen und über Vergütungsmöglichkeiten berichten. Außerdem werden er sowie Frau Dr. med. Klingenburg-Vogel Fallbeispiele aus ihrer Arbeit vorstellen. Frau Dipl.-Psych. Döring wird berichten, wie es ihr mit ihrer ersten derartigen Therapie – im Vergleich zu ihrer sonstigen Arbeit – erging.

Nr. 16 TB 2

Titel:	Entwicklungspsychologie aus Sicht der Säuglingsbeobachtung. Bedeutung für die psychodynamische Psychotherapie.
Dozentin:	Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann
Unterrichtsform:	Seminar
Ausbildungsgang:	alle Ausbildungsgänge
Umfang:	2 Dstd.
Termin:	Donnerstag, 15.12.2016, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Stern, D.: Die Lebenserfahrung des Säuglings. Stuttgart (1992).

Boll-Klatt, A.; Kohrs, M.: Praxis der psychodynamischen Psychotherapie. Kapitel 10. Stuttgart (2014).

Thema: Untersuchungsmethoden und Ergebnisse der Säuglingsforschung werden dargestellt und das Prinzip der Entwicklung nach Stern et al. erläutert. Anschließend wird ein Vergleich zwischen der analytischen Entwicklungspsychologie und der Säuglingsforschung angestellt und die Bedeutung der Säuglingsforschung für den analytischen Prozess herausgearbeitet.

Nr. 17 TB 7

Titel: **Sexualität und Gesellschaft weiter denken**

Dozentin: Dr. des. Sonja Witte

Unterrichtsform: Seminar

Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, Gasthörer_innen.

Maximal 16 Teilnehmende!

Umfang: 2 Dstd.

Termin: Donnerstag, 12.01.2017, 19:00 – 22:15 Uhr

Empfohlene Literatur:

Adorno, T.W. (1955): Zum Verhältnis von Soziologie und Psychologie. In: Soziologische Schriften I. Gesammelte Schriften Bd. 8. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1997, S. 42-85.

Adorno, T. W. (1963): Sexualtabus und Recht heute. In: Kulturkritik und Gesellschaft II. Gesammelte Schriften Bd. 10.2. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 1997, S. 533-554. online unter: <http://platypus1917.org/wp-content/uploads/2015/01/Adorno.pdf>

Kirchhoff, C. (2011/12): Hass auf Vermittlung und „Lückenphobie“ – Zur Aktualität der Psychoanalyse. In: *Phase 2*, Nr. 41, Winter 2011/12. online: <http://phase-zwei.org/hefte/artikel/hass-auf-vermittlung-und-lueckenphobie-34/>

Oberlehner, F. (2005): Sexualität und Bindung im Spätkapitalismus. Von der Normalneurose zur Normalperversion. In: *texte. psychoanalyse. ästhetik. kulturkritik*, 25. Jg., H. 3, 110-128.

Pfaller, Robert (2005): Der Normalnarzissmus der Verhandlungsmoral und seine Widersacherin, die Normalperversion – und was die Psychoanalyse aus ihrem Gegensatz lernen kann. Zu Franz Oberlehners Text ‚Sexualität und Bindung im Spätkapitalismus. Von der Normalneurose zur Normalperversion‘.

In: *texte. psychoanalyse. ästhetik. kulturkritik*, 25. Jg., H. 4, 7-21.

Soiland, Tove (2013): Subversion, wo steckst du? Eine Spurensuche an den Universitäten. In: Julia Graf; Kristin Ideler; Sabine Klinger et al. (Hrsg.): *Geschlecht zwischen Struktur und Subjekt : Theorie, Praxis, Perspektiven*. Opladen: B. Budrich, 2013, S. 93-114. online unter: <http://subjektstruktur.blogspot.de/images/Soiland.pdf>

Witte, S. (2014): Vom Wandel der Unschuld - Sexualität und Postnazismus. In: *EXTRABLATT - Aus Gründen gegen fast Alles*. Nr. 9/ Herbst 2014, S. 8-15. online unter: http://www.extrablatt-online.net/files/01_sonja_witte_-_vom_wandel_der_unschuld.pdf
(Die genaue Auswahl zur Vorbereitung wird den TeilnehmerInnen vorab mitgeteilt)

Thema: In Anknüpfung an den Vortrag "Im Spiegel der Unschuld: Sexualmoral im Postnazismus" wird das Seminar theoretische Fragestellungen vertiefend behandeln und Raum zur gemeinsamen Diskussion geben. Eine Teilnahme an dem Vortrag ist daher sehr von Vorteil, aber nicht zwingende Voraussetzung. Der Fokus der Diskussion wird dabei vor allem gerichtet sein auf Fragen wie: Inwiefern hat sich die gesellschaftliche Bedeutung von Sexualität transformiert (Stichwort: Wandlung der Sexualmoral zur Verhandlungsmoral)? Wie lässt sich dies aus psychoanalytischer Perspektive verstehen? Dabei wird auch von Belang sein, inwiefern die 'gesellschaftliche Stellung' von Sexualität auf Konflikte spätkapitalistischer Subjektivität verweisen.

Nr. 18 TB 7

Titel:	Gefühl und Musik Körperfantasien beim Hören von Musik
Dozierende:	Jürgen Trapp, Beate Mahns, Dr. med. Christel Böhme-Bloem
Unterrichtsform:	Seminar und Workshop
Ausbildungsgang:	alle Ausbildungsgänge
Umfang:	2 Dstd.
Termin:	Samstag, 14.01.2017, 10:00 – 13:30 Uhr

Thema: Das Hören von Musik löst immer latente Körperimpulse, wie wir sie bei der Tanzmusik ganz manifest finden, bei den Hörenden aus. Hiermit „berührt“ die Musik bereits den Körper. Zugleich erzeugt das Hören im Hörer vorbewusste und unbewusste den Körper betreffende Fantasien, die auf unbewusste Interaktionsszenen bezogen sind und Wohl- oder Unbehagen zur Folge haben, womit die Musik tief ins Selbst und das Selbst-Erleben des Hörers einzugreifen vermag. All dies wird durch spezifische musikalische Strukturen hervorgerufen. Es soll anhand von Musik-Beispielen diesen Fantasien nachgespürt und diese sollen ins Bewusstsein gehoben werden, so dass sie und ihre mögliche Wirkungen reflektiert werden können. Dabei soll über deren die Resilienz

fördernde und seelischen Schmerz lindernde Wirkungen nachgedacht werden.

Immer wieder kann in Therapien die Erfahrung gemacht werden, dass traumatisierte Menschen und solche mit sehr „frühen Störungen“ einen intensiven Kontakt zur Musik haben und dass ihr Bezug zur Musik für sie außerordentlich hilfreich ist.

Im Seminar sollen Versuche unternommen werden, diese Sachverhalte genauer zu verstehen, um Patienten_innen bei ihren Erfahrungen mit Musik gut begleiten zu können.

Nr. 19 TB 3

Titel: **Wie führe ich eine Praxis**
Dozentin: Beate Mahns
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: KJP
Umfang: 2 Dstd.
Termin: Samstag, 21.01.2017, 10:00 – 13:30 Uhr

Thema: In diesem Seminar werden gemeinsam die rechtlichen und ethischen Grundlagen erarbeitet, die für eine gelungene Praxisführung zuträglich sind. Es werden folgende Themen berührt: Zusammenarbeit mit Ärzten_innen und anderen offiziellen Stellen (Arztbriefe u.a.), Anmeldeverfahren, Anamneseerhebung, Dokumentation, Archiv, Ferienorganisation, Abstinenz, Telefonsprechstunde u. a. m..

Nr. 20 TB 7

Titel: **Großes Fallseminar**
N. N.
Leitung: Dipl.-Psych. Martina Gartner
Unterrichtsform: Seminar
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag, 26.01.2017, 19:00 – 20:30 Uhr

Titel: **Semesterausklang**
Leitung: Dipl.-Psych. Martina Gartner,
Kandidat_innen und Dozent_innen
Ausbildungsgang: alle Ausbildungsgänge, **keine Gasthörer_innen**
Umfang: 1 Dstd.
Termin: Donnerstag, 26.01.2017, 20:45 – 22:15 Uhr

Kandidatenforum

Donnerstag, 22.09.2016, 19:00 – 20:30 Uhr nur Kandidaten_innen
20:45 – 22:15 Uhr siehe Text

Auf unseren Wunsch kommen Frau Dipl.-Psych. Martina Gartner und die Leitungen der Institutsambulanzen Frau Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann, Herr Dipl.-Soz. Päd. Thorsten Schüle, Herr Dr. phil. Horst Kämpfer sowie Frau Sonja Hechel, um einen offenen Diskurs zu gestalten. Es geht insbesondere um einen Raum für den Austausch von unseren Sorgen/Nöten/Wünschen mit dem Ziel, gemeinsam Lösungen entwickeln zu können. Wir hoffen unseren Wunsch nach Transparenz so näher zu kommen. Dies ist - wie im letzten Kandidatenforum besprochen - die Alternative, um Konflikte nicht öffentlich in der Semestereröffnung zu besprechen.

Bitte erscheint zahlreich, denn nur so ist es möglich unsere Interessen gut zu vertreten.

An diesem Termin wird Herr Prof. Dr. med. Speidel sich vorstellen.

Bitte melden Sie sich auch zum Kandidatenforum an und ggf. ab.

Seminar „Die Beobachtung einer Familie – nach Geburt eines Kindes“

Kategorie: Rot TB 1

Die Vorbereitung und Begleitung zum Praktikum **„Beobachtung einer Familie nach Geburt eines Kindes“** wird im 1. Semester des KJP-Ausbildungsgangs aufgenommen. Ansprechpartner sind Beate Mahns sowie Dr. phil. Horst Kämpfer. Interessierte Kandidaten_innen nehmen bitte unter den auf Seite 28 genannten Rufnummern Kontakt auf.

Fallseminare - nicht zugänglich für Gasthörer_innen!!

Geöffnet für alle Kandidaten_innen, die entweder im Erwachsenenbereich Ihre Zwischenprüfung absolviert haben, oder die im KJP Bereich ihr Erstinterviewpraktikum begonnen haben.

Kategorie: **Grün TB 6**

Montag:

PA/PT

12.09.2016	19:00 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
12.09.2016	20:45 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
19.09.2016	19:00 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
19.09.2016	20:45 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
26.09.2016	19:00 Uhr	Seminarraum	Gast	PA/PT
26.09.2016	20:45 Uhr	Seminarraum	Gast	PA/PT
31.10.2016	19:00 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
31.10.2016	20:45 Uhr	Seminarraum	Gilde	PA/PT
07.11.2016	19:00 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
07.11.2016	20:45 Uhr	Seminarraum	Wißner-Lohmann	PA/PT
21.11.2016	19:00 Uhr	Seminarraum	Barthel	PA/PT
21.11.2016	20:45 Uhr	Seminarraum	Barthel	PA/PT
05.12.2016	19:00 Uhr	Seminarraum	Adler-Bull	PA/PT
05.12.2016	20:45 Uhr	Seminarraum	Adler-Bull	PA/PT
09.01.2017	19:00 Uhr	Seminarraum	Barthel	PA/PT
09.01.2017	20:45 Uhr	Seminarraum	Barthel	PA/PT
16.01.2017	19:00 Uhr	Seminarraum	Gartner	PA/PT
16.01.2017	20:45 Uhr	Seminarraum	Gartner	PA/PT

KJP

12.09.2016	19:00 Uhr	Raum 6	Kämpfer	KJP
12.09.2016	20:45 Uhr	Raum 6	Kämpfer	KJP
19.09.2016	19:00 Uhr	Raum 6	Pfankuch	KJP
19.09.2016	20:45 Uhr	Raum 6	Pfankuch	KJP
26.09.2016	19:15 Uhr	Raum 6	Boenert	KJP
26.09.2016	21:00 Uhr	Raum 6	Boenert	KJP
10.10.2016	19:00 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
10.10.2016	20:45 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
31.10.2016	19:00 Uhr	Raum 6	Kämpfer	KJP
31.10.2016	20:45 Uhr	Raum 6	Kämpfer	KJP
07.11.2016	19:00 Uhr	Raum 6	Pfankuch	KJP
07.11.2016	20:45 Uhr	Raum 6	Pfankuch	KJP
21.11.2016	19:00 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
21.11.2016	20:45 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
05.12.2016	19:00 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
05.12.2016	20:45 Uhr	Raum 6	Kahl-Popp	KJP
12.12.2016	19:00Uhr	Raum 6	Kämpfer	KJP
12.12.2016	20:45 Uhr	Raum 6	Kämpfer	KJP

Fortsetzung Fallseminare KJP

09.01.2017	19:00 Uhr	Raum 6	Mahns	KJP
09.01.2017	20.45 Uhr	Raum 6	Mahns	KJP
16.01.2017	19:00 Uhr	Raum 6	Mahns	KJP
16.01.2017	20:45 Uhr	Raum 6	Mahns	KJP

Institutstermine

Supervisorenkonferenz
Mitgliederversammlung

Freitag, 11.11.2016, 19:00 Uhr
Freitag, 18.11.2016, 19:00 Uhr

Literaturempfehlungen bis zur Zwischenprüfung

Pro Semester: einen **Sigmund Freud**-Text, z. B.: „Das Unbewusste“, „Das Ich und das Es“, „Hemmung, Symptom und Angst“.

Einführung in die Psychotherapie:

Wöller, W.; Kruse, J.: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie, Schattauer (2010).

Einführung in die Psychoanalyse:

Mertens, W.: Psychoanalyse, Grundlagen, Behandlungstechnik und Anwendung, Kohlhammer (2004).

Mertens, W.: Psychoanalytische Schulen im Gespräch. Bd. 1: Strukturtheorie, Ichpsychologie, Huber (2010).

Müller-Pozzi, H.: Psychoanalytisches Denken. 3. Aufl.: Huber, Bern (2004).

Freud, A.: Das Ich und die Abwehrmechanismen, Fischer (2012).

Mentzos, S.: Neurotische Konfliktverarbeitung, Fischer (1984) .

Kohut, H.: Narzissmus. Eine Theorie der psychoanalytischen Behandlung narzisstischer Persönlichkeitsstörungen. Suhrkamp (1976.)

Bowlby, J.: Bindung. Eine Analyse der Mutter-Kind-Beziehung. Fischer (1975).

Entwicklungspsychologie:

Mahler, S. M.; Pine, F.; Bergmann, A.: Die psychische Geburt des Menschen. Symbiose und Individuation, Fischer (2008).

Stern, D. N.: Lebenserfahrung eines Säuglings, Klett-Cotta (2003).

Mertens, W.: Entwicklung der Psychosexualität und der Geschlechtsidentität, Bd. 1 + 2, Kohlhammer (1996).

Freud, S.: Drei Abhandlungen zur Sexualtheorie, Nikol Verlag, (2010).

Blos, P.: Adoleszenz, Klett-Cotta (1973).

Neurosenlehre:

Mentzos, S.: Neurotische Konfliktverarbeitung, Fischer, Frankfurt (1984).

Freud, S.: Hemmung, Symptom und Angst, Nikol Verlag (2010).

Arbeitskreis OPD: Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2. Das Manual für Diagnostik und Therapieplanung, Huber Verlag, Bern, Göttingen, Toronto, Seattle (2006).

Analytische / Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie für Kinder und Jugendliche :

Hopf, H.; Windaus, E. (Hrsg.): Lehrbuch der Psychotherapie, Bd. 5, Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie. CIP Medien Verlag, München (2007). (Grundlagenwerk für die gesamte Ausbildung).

Klein, M.: Psychoanalyse des Kindes, München (1973).

Heinemann, E.; Hopf, H.: Psychische Störungen in Kindheit und Jugend, Kohlhammer (2012).

Winnicott, D. W.: Von der Kinderheilkunde zur Psychoanalyse, Fischer (1997).

Dornes, M.: Der kompetente Säugling – die präverbale Entwicklung des Menschen, 11. Aufl., Fischer, Frankfurt/M. (2004).

Erstinterview:

Laimböck, A.: Das psychoanalytische Erstgespräch, Brandes & Apsel, Frankfurt (2011).

Argelander, H.: Das Erstinterview in der Psychotherapie, 6. Auflage, Primus Verlag (1999).

Eckstaedt, A.; Klüwer, R.: Zeit allein heilt keine Wunden, Suhrkamp (1999).

Eckstaedt, A.: Die Kunst des Anfangs. Psychoanalytische Erstgespräche, Suhrkamp (1992).

Dozentenindex

Adler- Bull, Dipl.-Psych.	Seite 23
Barthel, Dipl.-Psych.	Seite 23
Bergmann-Mausfeld, Dipl.-Psych.	Seite 6, 7
Boenert, KJP	Seite 23
Böhme-Bloem, Dr. med.	Seite 8, 20
Breitkopf, Dipl.-Psych.	Seite 9
Döring, Dipl.-Psych.	Seite 18
Engbers, Dipl.-Psych.	Seite 18
Gartner, Dipl.-Psych.	Seite 5, 9, 11, 21, 22, 23
Gast, PD Dr. med.	Seite 23
Gilde, Dipl.-Psych.	Seite 23
Haub-Winkler, Dr. med.	Seite 11
Kämpfer, Dr. phil. Dipl. Päd.	Seite 8, 10, 16, 22, 23
Kahl-Popp, Dr. phil. Dipl. Päd.	Seite 16, 23
Klingenburg-Vogel, Dr. med.	Seite 7, 17, 18
Mahns, KJP	Seite 20, 21, 22, 24
Merkel, Dipl. Päd.	Seite 14
Meyer-Alber, Dr. med.	Seite 9
Pieper, Dipl.-Psych.	Seite 15
Pfankuch, KJP	Seite 23
Weimer, Gruppenanalytiker	Seite 6, 8, 12, 14, 16
Wißner-Lohmann, Dipl.-Psych.	Seite 18, 22, 23
Zapp-Brauer, Dr. med.	Seite 7

Vorstand / Ausschüsse

1. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts:

Dipl.-Psych. Martina Gartner
Tel.: 0431 3392641
ma-ga@t-online.de

2. Vorsitzende des John-Rittmeister-Instituts:

Dr. med. Elisabeth Fenner
Tel.: 0151 52581410
els.fenner@t-online.de

Ausbildungskoordinatorin:

Sonja Hechel
Tel.: 0176 41900535
sonja.hechel@j-r-i.de

Vorsitzender der Supervisorenkonferenz:

Dr. phil. Dipl. Päd. Horst Kämpfer
Tel.: 0431 88883044
kaempfer@iworld.de

Fortsetzung Vorstand / Ausschüsse

Leiter der Fachwissenschaftlichen Abende:

Dipl.-Psych. Michael Maute

Tel.: 04331 57053

praxis.maute@gmx.de

Leiterin Psychoanalyse und Film:

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Tel.: 04308 18820

gisela.bergmann-mausfeld@online.de

Leiter Psychoanalyse und Theater

Dr. phil. Dipl. Päd. Horst Kämpfer

Tel.: 0431 88883044

kaempfer@iworld.de

Kandidatenvertreter_innen

PA/PT: Dipl.-Psych. Ilka Ipsen, Tel.: 0151 55770205

Dr. med. Dorothee Schack, Tel.: 0176 51368650

Dipl.-Psych. Janna Kleinstoll, Tel.: 0151 56076697

KJP: Dipl. Soz. Päd. Jörn Eglin, Tel.: 0431 38652814

Dipl. Päd. Marie-Alice Bialas, Tel.: 0152 25425233

Das Team der Kandidatenvertreter ist unter einer gemeinsamen Emailadresse erreichbar: kandidatensprecher-jri@web.de

Dozenten_innen im Wintersemester 2016/17 am John-Rittmeister-Institut

Dipl.-Psych. Beate Adler-Bull

Tel.: 0431 88828805

adlerbull@t-online.de

Dipl.-Psych. Gudrun Barthel

Tel.: 04347 703466

gudrun.barthel@gmx.net

Dipl.-Psych. Gisela Bergmann-Mausfeld

Tel.: 04308 18820

gisela.bergmann-mausfeld@online.de

Dr. med. Christel Böhme-Bloem

Tel.: 0431 788885

christel.boehme-bloem@dpv-mail.de

Dipl.-Psych. Olaf Breitkopf

Tel.: 0431 7174690
o.breitkopf@arcor.de

Dipl.-Psych. Sabine Döring

Tel.: 0431 8880155
praxis.doering@web.de

Dipl.-Psych. Hajo Engbers

0172 4121179
hajo.engbers@web.de

PD Dr. med Ursula Gast

Tel.: 04623 1892196
Ursula_Gast@web.de
www.Ursula-Gast.de

Dipl.-Psych. Martina Gartner

Tel.: 0431 3392641
ma-ga@t-online.de

Dipl.-Psych. Hannes-Peter Gilde

Tel.: 04340 1425
hannes-peter.gilde@t-online.de

Dr. med. Angelika Haub-Winkler

Tel.: 0461 25141
praxis@dr-haubwinkler.de

Dr. phil. Dipl. Päd. Horst Kämpfer

Tel.: 0431 88883044
kaempfer@iworld.de

Dr. phil. Dipl. Päd. Jutta Kahl-Popp

Tel.: 0431 36639
Jutta.Kahl-Popp@t-online.de

Dr. med. Mechthild Klingenburg-Vogel

Tel.: 0431 686897
klingenburg-vogel@web.de

Beate Mahns

Tel.: 04331 149595
PraxisMahns@t-online.de

Jutta Pfankuch

Tel.: 04522 2525

j-pfankuch@t-online.de

Nils Pieper

Tel.: 0431 99002662

nils.pieper@web.de

Martin Weimer

Tel.: 04344 413594

martin_weimer@web.de

Dipl.-Psych. Sabine Wißner-Lohmann

Tel.: 0431 13407

wissnerLohmann@aol.com

Dr. med. Gudrun Zapp-Brauer

Tel.: 04523 2343

gudrun.zappbrauer@web.de

Balintgruppen

Dipl.-Psych. Beate Adler-Bull

Balintgruppen und Gruppensupervisionen nach Absprache

Tel.: 0431 88828805

Dr. med. Angelika Haub-Winkler

Gruppen und Teamsupervision

Nach Vereinbarung

Ort: Praxis Friedrichstr. 41, 24937 Flensburg, Tel.: 0461 25141

Dr. phil. Dipl. Päd. Horst Kämpfer

Balintgruppen und andere Supervisionen. Speziell für Lehrer_innen.

Tel.: 0431 88883044

Dr. med. Annette Meyer-Alber

Tel.: 0172 4411579

Dr. med. Barbara Saul-Krause

Gruppen- oder Team-Supervision und Einzelsupervision – nach Absprache

Tel.: 0431 5709449

(Keine Ausbildungskandidaten_innen!!)

Prof. Dr. med. Hubert Speidel

Zeit: 14-tägig montags 20:00 Uhr

Ort: Praxis Eichhofstr. 14, 24114 Kiel, Tel.: 0431 5477774

Fortsetzung Balintgruppen

Susanne von Eitzen

Gruppen- und Teamsupervision, Tel.: 0461 23894

Dr. med. Elisabeth Warken

falls Nachfrage besteht Supervision und Balintgruppen

Ort: Herwigredder 16, 22559 Hamburg

Tel.: 040 818160

Martin Weimer

Einzel-, Gruppen- und Teamsupervision für Gruppentherapien

Tel.: 04344 413594

martin_weimer@web.de

Dr. med. Gudrun Zapp-Brauer

Gruppen- oder Teamsupervision sowie Einzelsupervision – nach Absprache

Ort: Dorfstr. 66, 23714 Malente-Timmdorf

Tel.: 04523 2343

Eigene Notizen

- I. Das John-Rittmeister-Institut ist staatlich anerkannt als Ausbildungsstätte für Psychologische Psychotherapeuten_innen und für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten nach dem Psychotherapeutengesetz (PsychThG);
- II. Die psychotherapeutische / psychoanalytische Weiterbildung für Ärzte_innen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ / „Psychoanalyse“ wird von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt;
- III. Das John-Rittmeister-Institut ist von der Ärztekammer Schleswig-Holstein anerkannt als Weiterbildungsstätte für die Beteiligung an der psychotherapeutischen Weiterbildung zum
 - FA für Psychotherapeutische Medizin,
 - FA für Psychiatrie und Psychotherapie und
 - FA für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie;
- IV. Die psychoanalytische Aus- und Weiterbildung für Psychologen_innen, Ärzte_innen erfolgt nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychoanalyse, Psychotherapie, Psychosomatik und Tiefenpsychologie (DGPT);
- V. Die psychoanalytische und tiefenpsychologische Ausbildung der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten_innen wird nach den Richtlinien der Vereinigung analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten (VAKJP) durchgeführt.
- VI. Die von uns angebotene Ausbildung im gruppentherapeutischen Bereich unterliegt den Anforderungen der Deutschen Gesellschaft für Gruppenanalyse und Gruppenpsychotherapie (D3G). Sie fördert die Anwendung der gruppenanalytischen Methode in den unterschiedlichen Arbeitsbereichen ihrer Mitglieder und setzt sich für gruppenanalytische Forschung und für die Weiterentwicklung der Grundlagen in Theorie und Praxis der Gruppenanalyse ein.

